Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg

Erfassung der maßgeblichen Brutvogelarten im Europäischen Vogelschutzgebiet DE 2235-402 „Schweriner Seen“ und in Teilen des Europäischen Vogelschutzgebietes DE 2339-402 „Nossentiner/Schwinzer Heide“

Kartierbericht zur Erfassung 2024 (Los 5: Schwinzer Heide Südwest)



Projekt-Nr.:	32445-00
Fertigstellung:	17.09.2025
Geschäftsführerin:	Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer
Projektleitung:	Dipl.-Landschaftsökologe Alexander Kehl
Bearbeitung:	Dr. Peter Meffert
Geprüft:	Dipl.-Biologin Susanne Ehlers, 17.09.2025
Kontaktdaten Auftraggeber:	Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg Bleicheufer 13 19053 Schwerin

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

GIS-Solutions

UmweltPlan GmbH Stralsund

info@umweltplan.de
www.umweltplan.de

Hauptsitz Stralsund

Postanschrift:

Tribseer Damm 2
18437 Stralsund
Tel. +49 3831 6108-0
Fax +49 3831 6108-49

Niederlassung Rostock

Majakowskistraße 58
18059 Rostock
Tel. +49 381 877161-50

Außenstelle Greifswald

Bahnhofstraße 43
17489 Greifswald
Tel. +49 3834 23111-91

Geschäftsführerin

Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Zertifikate

Qualitätsmanagement
DIN EN 9001:2015
TÜV CERT Nr. 01 100 010689

Familienfreundlichkeit
Audit Erwerbs- und Privatleben

Ansprechpartner: Herr Alfons Terhalle

Dieses Projekt wurde im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020 unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt erarbeitet.

Dieses Projekt ist kofinanziert aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern.





EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 7

2 Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebietes 7

3 Methoden 9

3.1 Datengrundlagen zur Kartierung 9

3.2 Einteilung des Untersuchungsgebietes 11

3.3 Methodik der Kartierung 12

3.4 Datenauswertung 18

4 Ergebnisse 19

4.1 Übersicht der Kartierergebnisse 19

4.2 Erläuterungen zu den nachgewiesenen maßgeblichen Brutvogelarten 20

4.2.1 Bekassine 20

4.2.2 Blaukehlchen 21

4.2.3 Eisvogel 21

4.2.4 Heidelerche 22

4.2.5 Kiebitz 22

4.2.6 Kranich 22

4.2.7 Mittelspecht 22

4.2.8 Neuntöter 22

4.2.9 Raubwürger 22

4.2.10 Rohrweihe 23

4.2.11 Schnatterente 23

4.2.12 Schwarzspecht 23

4.2.13 Tüpfelralle (Tüpfelsumpfhuhn) 24

4.2.14 Wachtel 24

4.2.15 Wachtelkönig 24

4.2.16 Waldschnepfe 25

4.2.17 Wespenbussard 25

4.2.18 Ziegenmelker (Nachtschwalbe) 25

4.2.19 Zwergschnäpper 25

4.3 Erläuterungen zu nachgewiesenen weiteren VSG-relevanten Brutvogelarten 26

4.3.1 Braunkehlchen 26
4.3.2 Dohle 26
4.3.3 Grauammer 26
4.3.4 Grauschnäpper 26
4.3.5 Schilfrohrsänger 27
4.3.6 Trauerschnäpper 27
4.3.7 Wiedehopf 27
4.4 Erläuterungen zu den zusätzlich erfassten Brutvogelarten 28
4.4.1 Feldschwirl 28
4.5 Erläuterungen zu Brutzeitfeststellungen, Durchzüglern und Nahrungsgästen 28
4.5.1 Krickente 28
4.5.2 Löffelente 28
4.5.3 Rohrdommel 28
4.5.4 Rotmilan 28
4.5.5 Schwarzmilan 29
4.5.6 Steinschmätzer 29
4.5.7 Turmfalke 29
4.5.8 Uhu 29
4.5.9 Wendehals 29
4.5.10 Wiesenpieper 29
5 Diskussion und Bewertung der Ergebnisse 30
6 Quellenverzeichnis 32

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: VSG-relevante Brutvogelarten gemäß Natura 2000 LVO M-V des EU-Vogelschutzgebiets DE 2339-402 und Beurteilung des Gebiets gemäß SDB 9
Tabelle 2: Übersicht über die im VSG DE 2339-402 im Jahr 2024 laut Ausschreibung zu erfassenden VSG-relevanten Brutvogelarten in alphabetischer Reihenfolge 12
Tabelle 3: Wetterverhältnisse und Begehungszeiten 17
Tabelle 4: Anzahl festgestellter Reviere und geschätzte Bestände der nachgewiesenen Brutvogelarten im Untersuchungsraum (Los 5) 19

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Darstellung des EU-VSG DE 2339-402 „Nossentiner/Schwinzer Heide“ mit Abgrenzung des Untersuchungsgebietes (Los 5: Schwinzer Heide Südwest) 8

Abbildung 2: Heidegebiet am militärischen Übungsgelände im Norden, Lebensraum von Neuntöter, Wiedehopf, Heidelerche, Raubwürger und Nachtschwalbe; links hinten die Kräne der Baustelle für einen Schießstand (Foto: Dr. Peter Meffert) 8

Abbildung 3: Nordwestlicher Bereich des Großen Serrahns mit hohen Dichten von Bekassinen (Foto: Dr. Peter Meffert) 9

Abbildung 4: Darstellung der Begehungsroute für die Erfassung 2024 in Los 5 (Schwinzer Heide Südwest) 11

Abbildung 5: Blick vom Beobachtungsturm „Rothirsch“ in Sandhof über den Großen Serrahn, im Vordergrund der Mildenitzgraben (Foto: Dr. Peter Meffert) 16

Abbildung 6: überfliegende Bekassine (Foto: Dr. Peter Meffert) 21

Abbildung 7: Raubwürger (Foto: Dr. Peter Meffert) 23

Abbildung 8: Wachtelkönig (Foto: Dr. Peter Meffert) 24

Abbildung 9: Grauschnäpper (Foto: Dr. Peter Meffert) 27

Kartenteil

Karte 1 – Revierkarte VSG DE 2339-402 „Nossentiner/Schwinzer Heide“ (Los 5)

M 1:12.500

1 Einleitung

In Vorbereitung der Erarbeitung von Maßnahmenplänen für die Europäischen Vogelschutzgebiete (VSG) in Mecklenburg-Vorpommern war eine Erfassung der maßgeblichen Brutvogelarten laut Natura 2000-LVO M-V im Europäischen Vogelschutzgebiet "Nossentiner/Schwinzer Heide" (DE 2339-402) erforderlich. Im genannten Europäischen Vogelschutzgebiet wurde in den Jahren 2023 bis 2024 eine flächendeckende Revierkartierung der maßgeblichen Brutvogelarten gemäß Natura 2000-LVO M-V sowie weiterer VSG-relevanter Brutvogelarten vorgenommen. Aufgrund der Ausdehnung des VSG wurde dieses zur Brutvogelkartierung in mehrere Lose zur Bearbeitung aufgeteilt. Der vorliegende Bericht bezieht sich dabei ausschließlich auf den VSG-Teilbereich des Loses 5 (Schwinzer Heide Südwest).

Auf Grundlage der Kartierung und im Einzelfall landesweit vorliegender Daten wurden die Brutbestände der erfassten Brutvogelarten für das Los 5 des VSG abgeschätzt sowie erkennbare Gefährdungen und Beeinträchtigungen für die Bestände dieser Brutvogelarten formuliert. Gleichzeitig wurde mit der Erfassung ein Beitrag für das Monitoring der berichtspflichtigen Vogelarten geleistet, die sich für das Land Mecklenburg-Vorpommern aus der Europäischen Vogelschutzrichtlinie ergeben.

2 Lage und Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das VSG DE 2239-402 „Nossentiner/Schwinzer Heide" befindet sich im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern innerhalb der Landkreise Ludwigslust-Parchim, Rostock und Mecklenburgische Seenplatte.

Das Untersuchungsgebiet (UG) von Los 5 (Schwinzer Heide Südwest) befindet sich zwischen dem Goldberger und dem Damerower See zwischen den Ortschaften Alt Schwinz, Wendisch Waren, Bossow und Sandhof im Landkreis Ludwigslust-Parchim (Abbildung 1). Es umfasst zu zwei Dritteln Wald sowie den Kleinen und Großen Serrahn und hat eine Größe von 2.742 ha. Das gesamte VSG weist eine Fläche von 34.339 ha auf, so dass das UG ca. 8 % der Fläche des Gesamt-VSG umfasst.

Im Gebiet liegt der Standortübungsplatz Karow. Der Wald ist unzerschnitten und wird durch Kiefernforste dominiert, kleinere Bereiche bestehen aus Buche und Erle. Der Serrahn ist ein ehemaliger See, der in der Mitte des 19. Jahrhunderts trockengelegt wurde und nun ein mit Gräben durchsetztes Schilfgebiet mit Schwingrasen darstellt (Abbildung 5). Dadurch ist der gesamte Serrahn nicht zu Fuß begehbar.

Im Norden gibt es einen Schießplatz der Bundeswehr auf dem im ganzen Untersuchungszeitraum Bauarbeiten stattfanden. Zudem gibt es mehrere Bereiche, in denen regelmäßig mit schweren Fahrzeugen militärische Übungen stattfanden (Abbildung 2).

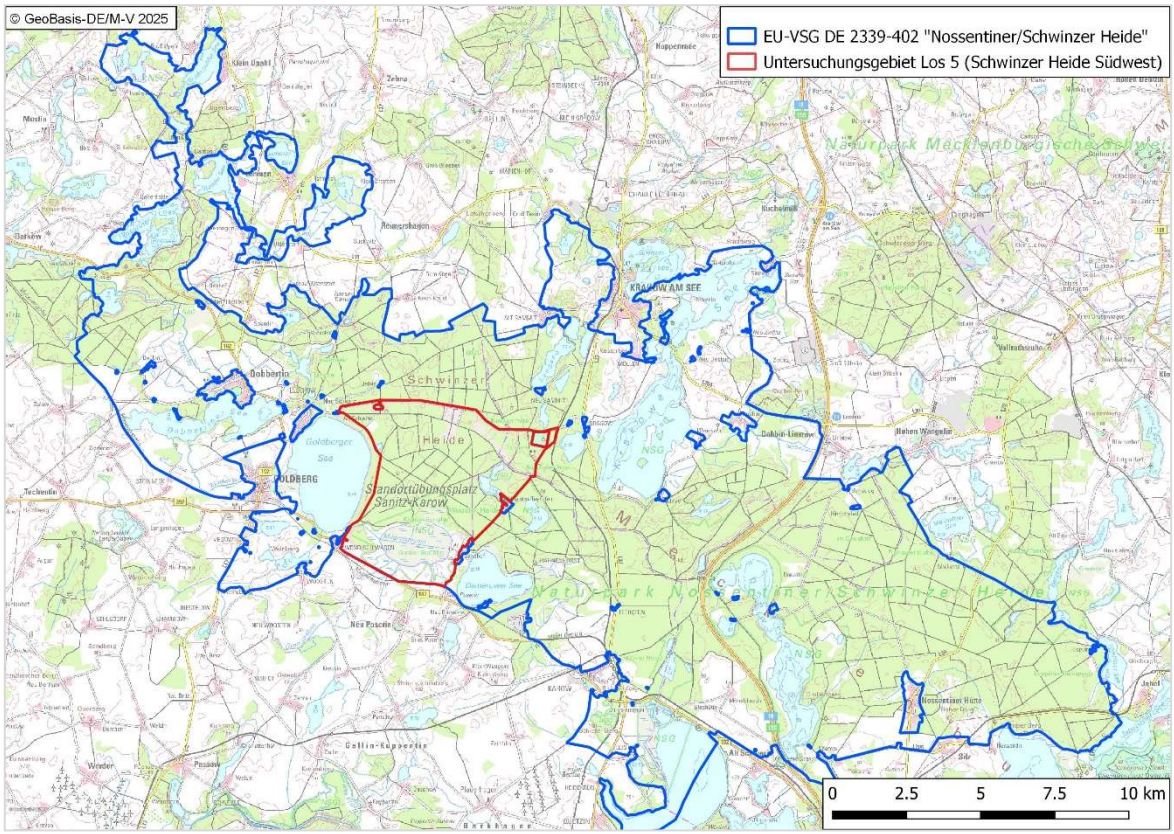


Abbildung 1: Darstellung des EU-VSG DE 2339-402 „Nossentiner/Schwinzer Heide“ mit Abgrenzung des Untersuchungsgebietes (Los 5: Schwinzer Heide Südwest)



Abbildung 2: Heidegebiet am militärischen Übungsgelände im Norden, Lebensraum von Neuntöter, Wiedehopf, Heidelerche, Raubwürger und Nachtschwalbe; links hinten die Kräne der Baustelle für einen Schießstand (Foto: Dr. Peter Meffert)